

AACHEN GANZ PERSÖNLICH

Echte Traumkarrieren



1) Traumkarriere: Der langjährige Präsident des hiesigen Wirtschaftsclubs, **Hans-Joachim Bertrams**, hat sein Amt abgegeben. Nachfolger ist der 52-jährige **Christoph Kleuters** (Bild). Er ist Geschäftsführer des Erkelenzer Traditionsunternehmens Aker Wirth GmbH, das er in den Jahren 2007 bis 2010 zu Rekordergebnissen führte. Kleuters stammt selbst aus sehr einfachen Verhältnissen. Mit einem Hauptschulabschluss in der Tasche machte er sich auf seinen Weg zum erfolgreichen Unternehmer. Der Steuerfachangestellte arbeitete ein Jahrzehnt in einem Steuerberatungsbüro und wechselte dann als Leiter des Rechnungswesens zur Mayerschen Buchhandlung, bevor er sich als Steuerberater selbstständig machte, um schließlich Top-Manager zu werden – eine Karriere, die den „American Dream“ in Deutschland wahr gemacht hat.

2) Toller Entwurf: **Anna Nikodem**, Absolventin der FH im Studiengang Architektur, hat den Studienpreis des Bundes Deutscher Architekten (BDA) gewonnen. Sie überzeugte mit ihrem Entwurf „Wohnen am Westpark Aachen“ und erhält ein Preisgeld von 2000 Euro, das an die Aufnahme eines Masterstudiengangs geknüpft ist. Herzlichen Glückwunsch!

3) Volltreffer: Ganz ohne jeden Hintergedanken telefonierte Alemannias Pressesprecher **Thorsten Pracht** (Bild) Mittwochmittag noch mit **Markus Hörwick**, seinem Kollegen von Bayern München. Nur mal so. Und man verabschiedete sich – wie man das so sagt – mit den Worten: „Wir müssen uns auch noch mal treffen.“ Nationalspielerin **Fatmire Bajramaj** leistete Nachhilfe: Am 25. oder 26. Januar werden sich die Pressesprecher treffen – wenn die Alemannia gegen Bayern spielt. Eine echte Herausforderung für die kollegiale Freundschaft... Foto: Jaspers

4) Wechsel: Der TSV Hertha Walheim hat einen neuen Vorstand. Der bisherige Vorsitzende **Horst Sondermann** stellte sich auf der Jahreshauptversammlung altersbedingt nicht mehr zur Wahl. Zum Nachfolger wählten die Mitglieder **Lothar Heuser** (Bild), den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden. Dieses Amt bekleidet nun Fußballchef **Dirk Offermann**, während **Harald von Ameln** Geschäftsführer bleibt. Neue Schatzmeisterin wurde **Heike Sarlette**, zweiter Schatzmeister bleibt **Albert Kloubert**. **Joachim Sarlette** bleibt Jugendleiter. Neu im Vorstand ist zudem **Jens Coldewei** (Öffentlichkeitsarbeit).

Archiv-Foto: Wolfgang Plitzner



Absolut hörensenswert: Die Sängerin **Sarah Schiffer** und viele Aachener Kinder des Projekts „Charity Christmas – Oecher Kenger singen“ haben auf dem Aachener Weihnachtsmarkt ihre CD mit dem Titel „Du bist die Welt“ vorgestellt. Das Album mit vielen emotionalen Weihnachtsliedern – realisiert von dem Aachener Musikproduzenten **Frank Stumvoll** – wird zugunsten der Hilfsaktionen „Breakfast for Kids“ und „Menschen helfen Menschen“ verkauft. Weitere Infos gibt es unter www.aachenhilft.de im Internet. Dort kann man auch in die Songs hineinhören. Lohnt sich! Foto: Andreas Schmitter



Was für eine Bilanz: Auf rund 100 Platzierungen von der U11 bis zu den Senioren blickt der Radsportclub Zugvogel in der Saison 2010 zurück. In geselliger Runde feierten 60 Mitglieder des Clubs ihre Rennmannschaft. Die 14 Fahrer kamen auf insgesamt 13 erste Plätze sowie 17 zweite und 12 dritte Podiumsplätze. Präsident **Guido Diefenthal** hob besonders die Leistung von **Mario Lisok** (vorne Mitte) und **Andreas Schuff** (hinten von links) hervor, die die meisten Rennkilometer gefahren sind. Ihm zur Seite standen **Carol Weinand**, **Martin Neffgen**, **Jürgen Wertz**, **Harald Sodi**, **Jupp Meisen**, **Nils Homrighausen** (unten von links), **Heiko Homrighausen**, **Tim Neffgen**, **Max Durst** und **Jakob Winkler**. Es fehlten **Thomas Sistenich** und **Norbert Asselhofen**.

AZ-KOLUMNE

Aachen ganz persönlich

gesammelt von Robert Esser

0241/5101-331

email: r.esser@zeitungsverlag-aachen.de



Mit Sport viel Sinnvolles geleistet

Verein „Jugend im Kampf gegen Gewalt“ Aachen e.V. unterstützt aktuell **Schwarz-Rot Aachen**. Zum Dank für ihr breites Engagement erhielten die jungen Aktiven jetzt eine neue Trainingsausrüstung.

VON SVENJA PESCH

Aachen. Die Freude ist den 60 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und 17 Jahren an den Gesichtern abzulesen, stolz präsentieren sie ihre neue Trainingsausrüstung. Der Handballverein Schwarz-Rot Aachen hat von der Initiative „Jugend im Kampf gegen Gewalt – zur Förderung der Jugend in Sport, Musik und Bildung“ e.V. eine komplette Sportausrüstung gestellt bekommen. Geschäftsführer und Grün-

„Unsere Förderer bieten viele Perspektiven an und lassen die Jugendlichen mit ihren Problemen nicht alleine.“

WALTER KÜPPER, GESCHÄFTSFÜHRER VON SCHWARZ-ROT AACHEN

der des Vereins, **Walter Küpper**, freut sich: „Es ist ganz wichtig, dass die Kinder weg von der Straße kommen und etwas Sinnvolles machen. Unsere Förderer bieten viele Perspektiven an und lassen die Jugendlichen mit ihren Problemen nicht alleine.“ Der erst im Februar diesen Jahres gegründete Verein gegen Gewalt zieht immer größere Kreise. Alleine im Raum Aachen unterstützen über 250 Firmen und über 1000 Mitglieder und Einzelpersonen den Verein, zum Beispiel das Autohaus Kuckartz, die Sparkasse Aachen, Maredo oder das Sporthaus Drucks. Das Besondere ist, dass Geldspenden sofort in Sachspenden umgewandelt werden und auf direktem Weg zu denjenigen gehen, die die Hilfe auch wirklich nötig haben. Die Initiative gegen Gewalt spendiert Sportausrüstungen im großen Stil, wenn so Ju-



Freuen sich über die neuen Sportausrüstungen: Bei Drucks wurde die Handballjugend von Schwarz-Rot Aachen ausgestattet – eins von vielen Engagements. Foto: Andreas Schmitter

gendliche einen Sport ausüben können, denen dies sonst nicht möglich wäre.

Mittlerweile hilft sich die Jugend gegenseitig. So spendete der Verein PTSV Aachen, Abteilung Boxen, 1500 Euro. Genau wie die AFC Vampires, die durch eine Blutspendeaktion 400 Euro zusammen bekommen haben. Vorstandsmitglied **Moritz Lang** findet es vor allem wichtig, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen: „Ich gehe direkt zu den einzelnen

Vereinen und mache mir ein eigenes Bild von der dortigen Situation. Ich trainiere mit, stelle viele Fragen und gucke, wo Bedarf an Hilfe ist.“ Durch dieses Konzept konnte schon vielen geholfen werden. Das Netzwerk macht dabei keinerlei Unterschied, ob die Kinder und Jugendlichen aus sozial schwachen Gegenden kommen oder nicht. Wo Bedarf ist, wird geholfen. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass viele Aachener Prominente sich tatkräftig enga-

gieren. Sei es nun Schirmherr Reinert Plaßhenrich oder Amateurbox-Legende **Hansi Nägeler**.

Der Enthusiasmus und die Motivation ist bei allen sehr groß. Küpper: „Ich bin total begeistert, dass so viele Menschen dem Verein beitreten und junge Menschen fördern wollen. Wir können den Jugendlichen eine Hilfestellung geben, aber den Rest müssen sie selbst in die Hand nehmen.“ Interessenten können sich melden bei kgg.aachen@googlemail.com

Kühe freuen sich genauso wie Familien

Spender schenken Tafeln 12 000 Liter „Faire Milch“

VON SEBASTIAN DREHER

Aachen. Bei vielen Supermarktkunden entscheidet ein Blick auf das Mindesthaltbarkeitsdatum, ob ein Produkt gekauft oder wieder zurückgestellt wird. Doch was passiert mit Lebensmitteln, deren Datum fast erreicht ist und die deswegen in den Regalen liegen geblieben sind? Dankbare Abnehmer sind die vielen Tafeln in der Euregio. Zu deren Kunden zählen bedürftige Menschen, die es sich nicht leisten können, auf lange Haltbarkeit Wert zu legen.

„Unsere Produkte sind nicht mehr verkäuflich, aber natürlich noch gut“, sagt **Jutta Schlockermann**, Vorsitzende des Aachener Tafeln e.V. und Ländervertreterin des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. „Wir bewahren sie vor der Vernichtung.“

Statistische Erhebungen haben gezeigt, dass immer mehr Fa-

milien mit Kindern aus finanziellen Nöten heraus zu den Tafeln kommen, um sich mit Lebensmitteln zu versorgen.

Um sicherzustellen, dass gerade für die Heranwachsenden genug Milch vorrätig ist, haben die Ma-

„Wir bewahren viele Produkte vor der Vernichtung.“

JUTTA SCHLOCKERMANN, AACHENER TAFEL

schinenfabrik **Bernard Krone GmbH** und die Milchvermarktungsgesellschaft **MVS** den Tafeln zwischen Aachen und Köln 12 000 Liter „Faire Milch“ zur Verfügung gestellt. Diese ist nur von heimischen Landwirten erzeugt und garantiert gentechnikfrei. „Die Kühe bekommen weniger Kraftfutter, mehr Gras und Rapschrot“, sagt **Hans-Josef Janßen**, der in der Gemeinde **Selfkant** einen Hof be-



Kein Grund, sauer zu werden: Mehrere Sponsoren stellen den Tafeln in der Region 12 000 Liter Milch zur Verfügung. Foto: Andreas Schmitter

treibt. Die Tiere werden überwiegend durch die hofnahen Wiesen ernährt. Durch den Verzicht auf Übersee-Futtermittel wie Soja, das oft gentechnisch verändert ist, fallen keine CO2-Emissionen an. 40 Cent pro Liter bekommt der Milchbauer von der Gesellschaft, in Zeiten fallender Milchpreise ein gutes Auskommen. Im Gegenzug verpflichten sich die „Faire Milch“-Lieferanten, ihre Tiere artge-

recht zu halten, Gentechnik zu vermeiden und ein Umweltprojekt zu betreiben – das kann der Erhalt einer Blumenwiese oder die Weidehaltung seiner Tiere sein.

„Wir wollen mit der Aktion das Bewusstsein für heimische und natürliche Produkte stärken“, sagt **Stefan Neinhuis**, Werksbeauftragter der **Krone GmbH**. Dieser Voratz wird auch in der eigenen Firma umgesetzt.

E-Bikes werden zum Renner für die Umwelt

Die Stadt atmet auf: 800 Elektro-Räder und -Roller entlasten die Luft. Jeden Tag werden es mehr.

Aachen. Fahren mit dem Elektro-Bike macht Spaß, ist günstig, umweltfreundlich und ideal für Kurzstrecken in Aachen und in der Region. So verwundert es kaum, dass immer mehr Bürger aus Aachen das Elektro-Bike für sich entdecken. 800 Pedelcs und Elektroroller dürften es derzeit allein im Stadtgebiet Aachen sein, so eine Schätzung des Fachbereichs Umwelt der Stadt Aachen. Und jeden Tag werden es mehr.

Berufspendlern, die sich schon jetzt regelmäßig auf das Rad statt ins Auto setzen, stößt bei den Umweltfachleuten der Stadt auf große Sympathie. Schließlich bringt der Umstieg eine direkte Verbesserung der Luftqualität und einen Beitrag zum Klima- und Lärmschutz. Nicht zuletzt profitiert die persönliche Fitness, denn ein leichtes Mittreten wird ja immer noch verlangt. **Klaus Meiners** vom Fachbereich Umwelt: „Zurzeit stimmt in Aachen einfach alles:

Das Radwegsystem wird ausgebaut und das Stawag-Förderprogramm für Elektromobilität gibt wichtige Impulse.“

Für 2011 rechnet die Verwaltung mit einem weiteren deutlichen Schub für die Elektromobilität in der Region. „Die Grenze von 1000 Elektrozweirädern in Aachen wird spätestens im Frühjahr 2011 fallen“, ist Meiners überzeugt.

Wer Elektrofahräder ausprobieren möchte, hat an der Radstation am Hauptbahnhof (Zollamtstraße

3, ☎ 450 195 02) dazu die Gelegenheit. Zwölf Pedelcs stehen zur Verfügung, sie können für 15 Euro pro Tag gemietet werden. Auch das stundenweise Ausleihen ist möglich: Die erste Stunde kostet drei Euro, zwei Stunden fünf, jede weitere Stunde drei Euro. Eine Kautionshöhe von 100 Euro muss hinterlegt werden. Die Öffnungszeiten der Radstation: Montag bis Freitag 5.30 bis 22.30 Uhr, Samstag/Sonntag und an Feiertagen 10 bis 18.30 Uhr.